

## **Workcamp Strandfontein, Südafrika** 18.02.2017 – 18.03.2017

*Südafrika – „Eine Welt in einem Land“*

Am Anfang machten wir uns auf in ein ungewisses Abenteuer in diesem faszinierenden aber auch für uns unbekanntem Land...Am Ende gingen wir nach Hause mit vielen tollen, unvergesslichen Erlebnissen, einzigartigen Eindrücken und gemeinsamen Erfahrungen..



### **Vorbereitungen**

Beim Vorbereitungsworkshop circa einem Monat vor unserem Abflug wurde uns ein wenig die Aufregung – vielleicht auch die Angst – genommen. Wir lernten uns zu zehnt gegenseitig kennen, bekamen Informationen zu unserem Projekt und befassten uns mit Südafrika und seiner Kultur. Außerdem besprachen wir das Programm und die Reiseweche. Die Vorfreude stieg...

### **Gastfamilien**

Endlich angekommen! Direkt am Flughafen merkten wir die unglaubliche Freundlichkeit der Leute, da unsere Projektpartnerin uns freudig in die Arme schloss und all unsere Namen kannte. Auch in den Gastfamilien sah es nicht anders aus. Jede einzelne von uns fühlte sich wohl und wir waren von Anfang an „daughters of the family“.

### **Projekt**

Sibongile – Ein „day & night care centre“ in mitten des größten Townships Khayelitsha Südafrikas. Hier werden Kinder mit infantiler Zerebralparese (Hirnschädigung im frühkindlichen Alter) betreut und umsorgt. Die Kinder haben schwere Beeinträchtigungen im sowohl motorischen aber auch geistigen Bereich. Hier sollten wir die nächsten drei Wochen die Mitarbeiterinnen unterstützen. Im Day Care Centre, wo Kinder, deren Behinderung nicht so stark ausgeprägt ist, sich den Tag über aufhalten, konnten wir ein wenig den Unterricht mit Gesängen und Vorlesen mitgestalten. In den „homes“ wo Kinder leben, die sich nicht bewegen und nicht sprechen können, gaben wir ihnen meist die Zuneigung, die sie im Alltag vielleicht nicht bekamen und haben beim Füttern der Kinder geholfen. Außerdem strichen wir einige Räume, um die alles etwas farbenfroher zu gestalten.



Gestaltung der Räume



Mit den Mitarbeiterinnen



Die Kinder spielen

Wir waren anfangs sehr schüchtern, doch das änderte sich mit der Zeit. Wir lernten die Kinder kennen und lieben. Ich denke für uns alle war es eine unglaubliche Erfahrung dort zu arbeiten und auch wenn wir zwischenzeitlich nicht viel zu tun hatten, beschäftigten wir uns mit den Kindern und ihr Lächeln machte sowieso alles wett.

### Freizeit & Reiseweche

An den Wochenenden unternahmen wir viele Ausflüge nach Kapstadt aber auch in die atemberaubende Umgebung. Außerdem tauschten wir uns an den Abenden mit unseren Gastfamilien und den locals über die deutsche und südafrikanische Kultur aus, was unglaublich spannend war und wir lernten uns näher kennen.



Kapstadt



Kap der guten Hoffnung

Auch in der Reiseweche bekamen wir nicht genug von Südafrikas toller Landschaft. Wir besuchten viele Nationalparks, machten eine Safari, sahen Strände und felsige Buchten,... um nur einiges zu nennen. Wir sind als Gruppe sehr zusammen gewachsen, sind interessanten Menschen aus einer anderen Kultur begegnet und haben eine Reise erlebt, die wir niemals vergessen werden!

von Mara Dijkgraaf